

Zwei Tage zum Kennenlernen

Hochschule veranstaltet „Welcome days“ am Campus Zweibrücken

Um den neuen Studenten das Kennenlernen zu erleichtern und ihnen einen ersten Einblick in die Labore und Freizeitmöglichkeiten am Campus zu geben, hat die Hochschule am vergangenen Donnerstag und Freitag die Erstsemester zu den „Welcome days“ eingeladen.

Zweibrücken. Ein kalter, nebliger Tag. Mühsam quält sich ein Fahrradfahrer den Kreuzberg hoch zum Campus der Hochschule. Schließlich bricht er in Höhe der Sternwarte zusammen. „So sähe das Studium ohne studentische Gremien aus“ informiert der kleine Film, den die Teilnehmer der Welcome days am Zweibrücker Campus der Hochschule zum Einstieg zu sehen bekamen. Erwartet wurden 177 Studenten, gekommen waren wesentlich mehr. Professor Marc Piazolo, Prodekan des Fachbereichs Betriebswirtschaft begrüßte die Anwesenden und erklärte, dass die zwei kommenden Tage ein bisschen anders als die offizielle Einführung verlaufen würden. Spaß und das gegenseitige Ken-

nenlernen ständen im Vordergrund. Mit den Worten „Wir freuen uns auf Sie“ übergab er das Mikrofon an Professor Manfred Brill, Dekan des Fachbereiches Informatik und Mikrosystemtechnik.

Der erinnerte sich an seinen ersten Tag im Studium und versprach den Studenten: „Das hier wird ein bisschen anders verlaufen, auch anders als Sie es von der Schule kennen.“ Felix Petermann, stellte die Angebote des

Asta vor – Unterstützung im Studium und bei der Klausurvorbereitung, Organisation von Partys, Fahrten zu Messen und Kongressen und allgemein Ansprechpartner bei Fragen zu sein. Einen kurzen Überblick über die Seminare, die an diesem Tag im Angebot waren, gab die Referatsleiterin der Studienverlaufsberatung

Olivera Jovic, die diesen Tag mit ihrem Team organisiert hatte. Bei den einzelnen Workshops stand die Kreativität im Vordergrund. Die Studenten konnten ein Semester T-Shirt gestalten mit einem coolen Spruch,

eine Campus-Hymne komponieren oder mit einer selbst gebauten technischen Vorrichtung möglichst raffiniert einen Mohrenkopf plattmachen. Fitness auf dem hochschuleigenen Sportplatz war ebenso im Angebot wie eine Geheimformel, um den Zauberwürfel in nur fünf Minuten lösen zu können.

An die Begrüßung der Teilnehmer schloss sich eine Tour über den Campus an, bevor es in die einzelnen Seminare ging. Am späten Nachmittag trafen sich die Erstsemester zum Asta-Grillen am Campus, bevor alle zur ausgiebigen Kneipentour in die Zweibrücker Innenstadt aufbrachen. Auch am zweiten Tag stand

das gemeinsame Arbeiten und Kennenlernen auf dem Programm. Dieses Mal wurden längere Workshops angeboten, deren Ergebnisse in einer großen Abschlusspräsentation vorgestellt wurden. Klarer Gewinner im Workshop-Ranking war das Seminar zum Zerstören von Mohrenköpfen. „Wir haben eine sehr positive Resonanz auf die Veranstaltung bekommen“, zieht Olivera Jovic Bilanz. „Unser Ziel war es, das gegenseitige Kennenlernen und den Zusammenhalt zu fördern. Das ist uns gelungen. Morgens gingen die Teilnehmer noch einzeln zu den Veranstaltungen, nachmittags hatten sich schon Gruppen gefunden.“ sli

„Morgens gingen die Teilnehmer noch einzeln zu den Veranstaltungen, nachmittags hatten sich schon Gruppen gefunden.“

Olivera Jovic



Professor Manfred Brill, Dekan des Fachbereiches Informatik und Mikrosystemtechnik, begrüßte die Erstsemester. FOTO: SUSANNE LILISCHKIS